

Ort: Fumban	Datum/Jahr: 13.06.1984	Filmtitel: Mulattin Else	Arbeitstitel: Mulattin Else	Personen: Zacharias Mbougingom Int. Chris Geary und Peter Heller
----------------	---------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--

Zacharias: - 14 Jahre waren die Deutschen gegangen. Ich bleibe und unser Häuptling Njoya hat nur genommen und sagen, dass er will nicht, dass die Deutschen das Gotteswort. Die Deutschen sagen, dass ein Mann muss nur eine Frau nehmen. Er will das nicht und die großen Menschen sagen, wir wollen dieses Gotteswort nicht lernen. Aber er hat auch gelernt, mit seiner Mutter Njapndunke, sie sind (h das Gotteswort gut gelernt. Der Häuptling kann nicht eine Frau nehmen. Er kann nicht- weil er hat 1000 Frauen genommen. 1000 Frauen für ihn allein.

Zacharias: Der Häuptling will, hat er gesagt, der Missionar macht mit den Christen, ein Mann muss eine Frau nehmen. Sie sagen "oh oh oh oh nein nein nein. Es ist nicht gut. Wir haben geglaubt, aber wir können nicht, dass es wirklich so sein."

Frage: Und wo haben Sie - Wann..?

Zacharias: Als die Deutschen sind gegangen, sie haben alles genommen und sagen, wir, Christen, wir wollen nicht dieses Gotteswort. Wir wollen, dass ihr dieses Gotteswort lassen. Ihr müsst Mohammedaner sein. Und sie sagen alle Bamum, der Häuptling will nicht das Wort der Deutschen. Er will nicht das. Er will nicht so. Alle Menschen glauben, dass Gott. Denn man muss die Frauen nehmen. Verstehen Sie Französisch auch?

Frage: Nicht viel

Zacharias: Er sagt, dass ein Mann muss viele Frauen nehmen. Eine Frau ist nicht gut. Alle Menschen, sie nehmen die Christen und sagen ihnen, ihr müsst Mohammedaner sein. Wir wollen nicht, dass ihr, die Christen, das Wort Christus glaubt.

Frage: Warum?

Zacharias: Denn sie sagen, ein Mann muss eine Frau nehmen. Deshalb. Sie glauben,

Frage: Keine Weißen?

Zacharias: Keine Weißen.

Frage: Wann war das?

Zacharias: Die Weißen sind gegangen, wir bleiben die.

Zacharias: Nachher sie sagen allen Bamum, ihr müsst Mohammedaner sein.

Frage: In welchem Jahr war das?

Zacharias: 1916, 1917 sie machen das.

Frage: Wann haben Sie die ersten Deutschen gesehen?

Zacharias: Die ersten Deutschen sind hierher gekommen 1902.

Frage: Und wer war das?

Zacharias: Sie waren gekommen 1902.

Frage: Und wie viele waren das oder wer war das?

Zacharias: Es sind viele gekommen, die Missionare .... M. Göhring ist der Erste. Sie waren viel. Verstehen Sie?

Frage: Ja, ja!

Zacharias: Sie sagen, wir wollen nicht dieses Buch! Werft die Bücher der Deutschen weg. Wir haben es im Haus versteckt. Die Mohammedaner hatten das mohammedanische Gebet gelernt.

Von dieser Zeit habe ich gelernt. Wir machen mohammedanisch. Die Franzosen sind gekommen. Wir laufen weg!

Frage: Sie sind in die deutsche Schule gegangen?  
Wo haben Sie deutsch gelernt?

Zacharias: Ich habe deutsch bei meinem Lehrer gelernt. Die deutschen Missionare haben viele Schulen gebaut. Als sie sind gegangen, die französischen Missionare kommen und nehmen dieses Haus.

Frage: Wer war Ihr Lehrer, können Sie sich erinnern?

Zacharias: Mein Lehrer? Er heißt Martin Göhring....

Frage: Und er konnte auch deutsch?

Zacharias: Ich habe gut deutsch gelernt.  
Er war Pastor, zur französischen Zeit. Er hat französisch gelehrt.

Frage: Und in der Zeit davor? Sie haben andere Lehrer gehabt?

Zacharias: Ich habe nur mit einem Lehrer deutsche Sprache gelernt, Martin Göhring

Frage: Es gab keine anderen Deutschen?

Zacharias: Nein.

Zacharias: Er war ein Mann. In dieser Zeit sind die Deutschen in Fumban, viele. Als sie sind gegangen.

Frage: Wann sind die Deutschen gegangen?

Zacharias: 1914, 1915.

Frage: Wie alt waren Sie da?

Zacharias: Ich bin geboren 1900. Zwei Jahre die Deutschen sind gekommen in die Welt Bamum.

Frage: Wann hast du den ersten Deutschen gesehen, den ersten weißen Mann?

Zacharias: Als ich 11 Jahre alt war, habe ich die Weißen gesehen. Als ich in die Schule gegangen bin. Ich sehe eine Weiße.

Frage: Einen Mann oder eine Frau?

Zacharias: Ein Mann. Die Männer sind unsere Missionare. Ich habe sie gesehen. Denn ich war nicht hier in Fumban. Ich bin geboren in dem Feld.

Frage: Wo? In welchem Ort?

Zacharias: In deutscher Zeit. Ich habe in das Feld geboren.

Frage: Wie heißt der Ort?

Zacharias: Mapocha.

Zacharias: Das Dorf meines Vaters war hier in Fumban und er hatte sein Feld in Mapocha. Als meine Mutter hinging, nahm sie mich mit.

TC: 01:02:06 TC: 01:02:19

Frage: Ich möchte Sie fragen; in der deutschen Schule, haben Sie da auch über Deutschland gelernt?

Zacharias: Ich war in die Schule 1911.

Frage: Da haben Sie Bücher gehabt und gelernt... Haben Sie auch über Deutschland gelernt?

Zacharias: Ja, gelernt bei Deutschen

Zacharias: Als die Deutschen in die Schule sind gegangen, deutsche Sprache alles gelernt..

Frage: In der Schule, hat man auch über Deutschland gelernt?

Es gibt einen Kaiser?

Zacharias: Kaiser Wilhelm. Ich habe seine Worte gelernt.

Frage: Welche Worte?

Zacharias: Deutsche Sprache.

Unser Kaiser heißt Wilhelm II. Seine Gemahlin hat den Namen Augusta Victoria.

Der Kaiser und die Kaiserin wohnen in Berlin.

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Wir haben so gelernt.

Frage: Hatte es Bücher gegeben?

Zacharias: Ja, Lesebuch. Ich habe gegeben meinem Sohn, welcher lernt französisch und auch deutsche Sprache.

Frage: Er hat die Bücher? Heute noch?

Zacharias: Ich habe ihm gegeben.

Frage: In Jaunde?

Zacharias: Ja

Frage: Die alten Bücher?

Zacharias: Das Buch nannte man 'Deutsche Sprache für die Ausländer'.

Frage: Was war noch in dem Buch gestanden?

Zacharias: Die Kinder lernen französisch und lernen auch deutsche Sprache in Jaunde - Jetzt.

Frage: Aber damals, du hast 1911 in der Schule angefangen?

Zacharias: Ja, und lerne Bali für ein Jahr.

Frage: Nur ein Jahr?

Zacharias: Nur ein Jahr. Ich habe gut Bali geredet. Ich habe das alles vergessen. Ich habe gut gelesen und geschrieben. Als die Examenfrage mache gut, sie schicken mich in deutsche Schule 1913.

Frage: Bali war die Verkehrssprache, die die Deutschen einführen wollten. Dann gab es einen Streit zwischen der Mission und der Regierung und die haben dann gefordert, dass alle Schüler deutsch lernen. Das war 1912. Und die haben hier zum großen Teil in Bali unterrichtet.

Zacharias: Zuerst die ersten Schüler von Bali. Diese haben schon alles gelernt. Sie sind dann hier gekommen mit Missionaren von Fumban.. Sie kommen. und zeigen alles .

Wie lautet vollständiger Name?

TC: 01:05:03

Zacharias: Ja das war N., der König von Bamendji. Er war gekommen als Lehrer, um uns zeigen die deutsche, die bali..Als wir gut bali.. gelesen, gehen wir wieder in deutsche Schule, 1913.

Frage: Und was haben Sie auf deutsch gelernt?

Zacharias: Wer?

Frage: Du.

Zacharias: Ich habe in der Schule gelernt, bei mein Lehrer. Er hat mir alles gezeigt.

Frage: Was hat er gezeigt? Welche Worte?

Zacharias: Ich verstehe nicht.

Frage: Die ersten Wörter, die man gelernt hat?

Zacharias: A, B, C, D, I,

Frage: Und dann?

Zacharias: 20 Bushstaben. Wir haben das gelernt.

Zacharias: Ich sehe nicht, aber ich habe Gotteswort gelernt! Ich habe gearbeitet bei

den französischen Missionaren, 14 Jahre, und die Kranken machen mich..

Frage: Kannst du noch Lieder, deutsche Lieder?

Zacharias: "Heil dir im Siegerkranz"

Zacharias: Ja, ich bin krank, denn meine Augen sehen nicht.

Frage: Wir fragen, kannst du noch ein Lied singen? Ein deutsches Lied?

Zacharias: Ich habe alles vergessen - "Alle Vögel sind so nah" (Lied).  
"Deutschland, Deutschland" (Zacharias singt Lied)...Vergessen!

Frage: Woher kannst du dieses Lied?

Zacharias: Diese Lieder? Ich habe in der Schule gelernt. Ich habe vergessen.

Frage: Und die Hymne von Kaiser Wilhelm?

Zacharias: Ich habe das nicht gelernt.

Frage: Und warum hast du gelernt "Deutschland, Deutschland über alles"?

Zacharias: "Deutschland, Deutschland über alles" (Lied)  
Vergessen! Denn ich bin nur drei Jahre in deutsche Schule geblieben.

Frage: War der Gouverneur hier, in Fumban?

Frage: Jetzt ich bin ein Blinder. Ich lese nicht

Frage: Der Gouverneur? Wer war der deutsche Gouverneur?

Zacharias: Es gab deutschen Gouverneur - Puttkamer.

Frage: oder Ebermaier?

Zacharias: Ja.

Frage: War er in Fumban.

Zacharias: Nein - in Duala, in Jaunde. Vor allem in Jaunde.

Frage: Kennst du die Frau Anna Wuhrmann?

Zacharias: Oh! Ja! Ich kenne sehr gut. Die Frau des Missionar Göhring!

Frage: Nein! Sie hatte keinen Mann.

Zacharias: Nicht verheiratet? Verheiratet ?- ich vergesse.

Frage: Und sie war in Fumban?

Zacharias: Ja. Ich kenne sie gut. Sie haben alle die Bamum gelernt in das Haus des "briques".

Frage: Ziegelsteine bauen?

Zacharias: Ja.

Zacharias: Als die Deutschen sind hier gekommen, können die Bamum nicht Häuser machen. Sie haben das bei den Missionaren gelernt.

Frage: Sultan Njoya Ibrahim hat einen Palast gebaut.

Zacharias: Ja. Er hat gebaut. In der Zeit keine Weißen hier. Er war in Buea und sieht das Haus des Gouverneurs.

Frage: Die Sonne scheint?

Zacharias: Die Sonne scheint hell und warm.

Frage: Wann hast du das letzte Mal deutsch gesprochen?

Zacharias: Verstehe nichts - Mit den anderen Schwarzen .

Frage: Wer spricht deutsch hier?

Zacharias: Es war viele Schüler in Deutsch. Ein Anderer ist dahinten. Er ist sehr krank. Er kann nicht gehen. Er muss im Bett liegen und kann nicht aufstehen.

Frage: Er spricht auch deutsch?

Zacharias: Ja

Frage: Kannst du mit ihm noch deutsch sprechen?

Zacharias: Ja. Ich habe mit ihm gesprochen. Er war ein Schüler mit mir.

Frage: Aber jetzt, heute?

Zacharias: Wenn ich ihn sehe, wir sprechen deutsch. Wenn ich ihn sehe, grüße ich in deutsche Sprache, "Guten Morgen"

Frage: Wir kommen wieder. Vielleicht ist es möglich, dass wir ihn besuchen.

Zacharias: Denn ich habe keinen ..(??). Zuerst wie ich stark gewesen war, gehe ich bei ihm und er kommt bei mir. Jetzt ist er sehr krank. Er muss liegen. Und ich auch. Ich bin ein Blinder und sehe nicht die Erde. Ihr seid die Weißen.

Zacharias: Französisch habe ich gelernt nur ein Jahr. Sie sagen mir, du bist zu groß. Die Franzosen wollen nicht die Großen in die Schule. Denn du bist zu alt. Das Buch des Bali - ich lese gut. In dieser Zeit spreche ich ein wenig französisch. Ich geh raus und komme einfach so zu recht.